

Sportstadt Düsseldorf

Unsere Partner

Düsseldorfer Anzeiger 6:2

Angriff der Düsseldorfer

Beim PSD Bank-Meeting starten so viele ART-Aktive wie noch nie

(SP) Die Attraktivität der 8. Auflage des PSD Bank-Meetings am Freitag im Arena-Sportpark ist ungebrochen. So vermeldete PSD-Vorstandsmitglied August-Wilhelm Albert am Montag: „Seit heute gibt es keine Tickets mehr – wir sind ausverkauft.“ Aktiv mit dabei sind so viele Lokalmatadoren wie nie zuvor: Gleich sechs Leichtathleten des ART Düsseldorf gehen an den Start. **Angriff der Düsseldorfer!**

Für Meeting-Direktor Marc Osenberg eine Bestätigung des Aufwärtstrends des Klubs: „Sechs lokale Athleten hatten wir in den zurückliegenden Jahren beim PSD Bank Meeting noch nicht am Start. Vielleicht muss ich mich demnächst gar nicht mehr in der Welt nach Top-Athleten umschauchen, sondern kann dies direkt vor der Haustür tun – und vielleicht sehen wir ja auch schon bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio einen Athleten vom ART.“



Endkampf-Kandidaten und Top-Talente des ART in einer Reihe (v. l.): Die Meeting-Teilnehmer Simon Stützel und Jessie Maduka sowie Fatima Bangura, Monika Zapalsk, Maike Schachtschneider und Maximilian Kluth.

Foto: Bernward Franke

Der Klub belegte in der Vereinsrangliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) 2012 Rang zwölf, im Jugendbereich rangierte man sogar noch weiter vorne. „Wir als Titelsponsor des PSD Bank Meetings und Förderer des ART Düsseldorf sind froh, dass hier etwas Großes zusammenwächst“, freut sich Albert.

Mit dabei beim „PSD Bank Mee-

ting“ am 8. Februar sind die Sprinterinnen Carolyn Moll und Jessie Maduka, die Dreispringerinnen Eva Linnebaum und Lena Saathoff, 800-m-Läuferin Laura Vierbaum sowie ART-Neuzugang Simon Stützel, der die 3000 m in Angriff nehmen wird und hier die DLV-Norm (7.54,50 Minuten) für die Hallen-Europameisterschaften in Göteborg (1. bis 3. März) an-

greifen will. Einen Platz im Endlauf bzw. im Endkampf über die 60 Meter und im Dreisprung erhofft sich Dr. Peter Kluth, Leiter Lenkungsausschuss beim ART und verspricht: „In spätestens drei Jahren wollen wir beim Meeting konstant Top-8-Kandidaten ins Ziel bringen. Und nicht durch Zukäufe, sondern durch Förderung unserer Athleten mit Düsseldorfer Hintergrund.“

25 Trainer, zwei davon hauptamtlich, sollen helfen, dieses Ziel zu erreichen. Dabei verweist Kluth, der auch für die Sponsorenbetreuung im Klub verantwortlich zeichnet, auf die hohe Quote der finanziellen Eigenleistung des ART. Hohe Zuwendungen aus Steuergeldern gibt es bei uns nicht“, sagt er. Sein Fernziel: Olympia 2016! „ART meets Rio“, ein Klub-Projekt als 4-Jahres-Plan, soll einen Athleten zum Zuckerhut bringen. Kluth: „Ein Düsseldorfer Leichtathlet wieder mal als Olympia-Teilnehmer – das wäre doch eine schöne Sache...“